HORIZONTE ERWEITERN

Entwicklung von Strategien zur Förderung des Transfers wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in agglomerationsfernen Räumen

AUSGANGSLAGE

Innovationen und die Produktion von neuem Wissen konzentrieren sich heute vorwiegend auf urbane Räume. Großstädte oder Metropolregionen gelten als Innovationsmotoren, dort findet sich die institutionell organisierte Forschung. Dabei ist die Rolle der ländlichen Räume relevant für die nachhaltige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland.

Wie entfaltet sich hier Innovationskraft? **Sozial, digital, ressourceneffizient**: Ländliche Räume können eigene Innovationsstrategien entwickeln und bieten die Möglichkeit innovativer Anreizmechanismen für Fachkräfte, Entrepreneure und neue Netzwerke. Innovationsprozesse in ländlichen Räumen gilt es neu zu denken und produktiv anzuregen. Es braucht neue Konzepte und Maßnahmen, Technologietransfer bedarfsgerecht und kontextspezifisch zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Leibniz-Institut für Länderkunde

ISI Institut für Sozialinnovation e.V.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Fraunhofer INT

Center for Responsible Research and Innovation

Fraunhofer IAO

KONTAKTDATEN

Dr. Fabian Schroth
Fraunhofer Center for Responsible Research and Innovation
030 - 680 796 925
fabian.schroth@iao.fraunhofer.de

Prof. Dr. Markus Hanisch
Humboldt-Universität zu Berlin
Department für Agrarökonomie
030 - 209 365 00
hanischm@agrar.hu-berlin.de

Dr. Thilo Lang
Leibniz-Institut für Länderkunde
0341 - 600 551 59
t_lang@ifl-leipzig.de

Dr. René John
Institut für Sozialinnovation e.V. (ISInova)
0700 - 474 668 21
rene.john@isinova.org

Dr. Merle Missoweit
Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT
02251 - 183 15
merle.missoweit@int.fraunhofer.de



© Gaius Cornelius: Sky Mirror, Kensington Gardens, London

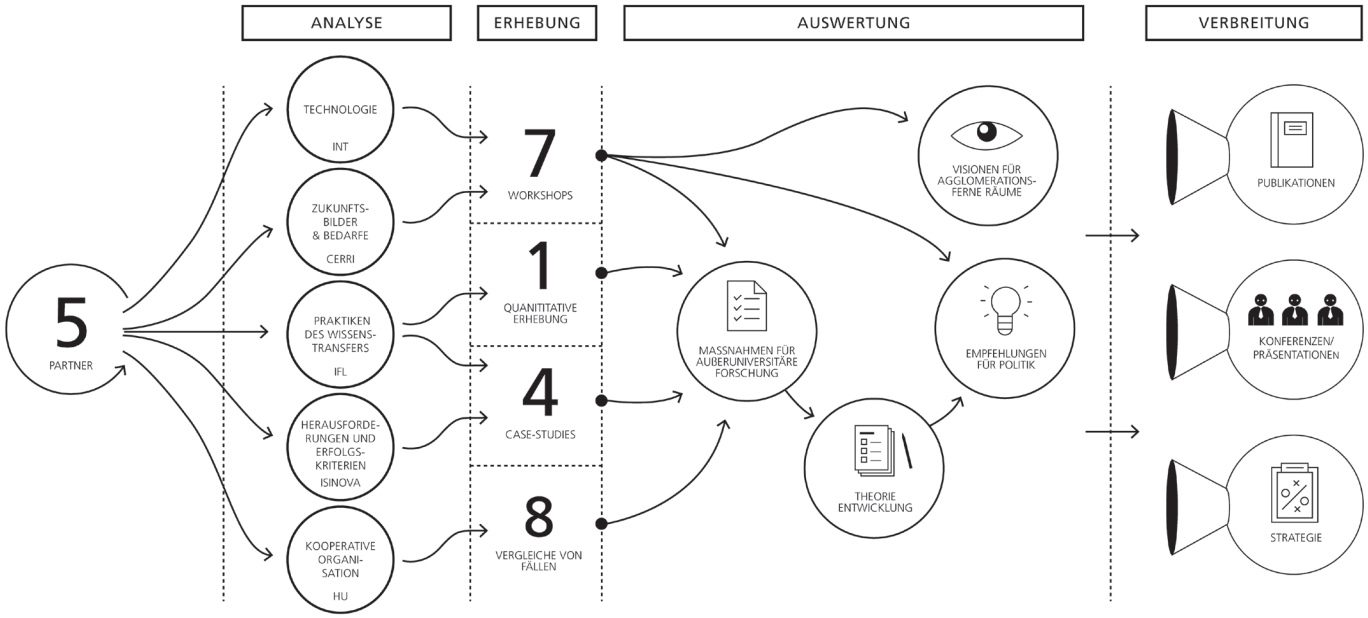
HORIZONTE ERWEITERN



» ES BRAUCHT EIN NEUES VERSTÄNDNIS LÄNDLICHER RÄUME, DAS ÜBERHOLTE KLISCHEES UND DUALISMEN WIE STADT - LAND ODER NATUR - TECHNIK ÜBER BORD WIRFT. «

PROJEKTZIELE

Das Forschungsvorhaben »Horizonte erweitern – Perspektiven ändern« entwickelt Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Wissens- und Technologietransfers in ländlichen Räumen für die Förderung sozialer und technischer Innovationen. Diese Strategien bauen auf einem neuen Verständnis für **ländliche Räume als Innovationsräume auf**. Sie werden für und in Modellregionen entwickelt und durchgeführt. Dabei werden lokale AkteurInnen frühzeitig eingebunden, um eine bedarfsorientierte Strategieentwicklung zu gewährleisten.



VORGEHEN UND ERGEBNIS

In dem Projekt wird die Kooperation zwischen Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und öffentlichem Sektor erfasst, um Konzepte für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer zu formulieren:

- Welche wünschenswerten Zukunftsbilder lassen sich aus den Bedarfen von AkteurInnen in ländlichen Räumen formulieren? (Fraunhofer CeRRI)
- Was sind Innovationsprozesse und Praktiken des Wissenstransfers? (IfL)
- Welche Herausforderungen und Erfolgskriterien bestehen für die Entwicklung ländlicher Räume? (ISInova)
- Welche Rolle spielen genossenschaftlich organisierte Akteure im Kontext Wissenstransfer und Innovation? (HU Berlin)
- Was sind die relevanten Technologieentwicklungen für den Technologietransfer in ländlichen Räumen? (Fraunhofer INT)

Die daraus entstehende Analyse von Bedarfen, Bedingungen und Hindernissen für den Wissens- und Technologietransfer bildet die Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen, Strategien und Handlungsempfehlungen.
Die Ergebnisse werden mit AkteurInnen der Wissenschaftspolitik und -förderung diskutiert. Auf dieser Basis werden Maßnahmen des Technologietransfers sowie weiterführende Projektideen mit ausgewählten Fraunhofer Instituten entwickelt.